

# Die Künstler der Mobilität und Stabilität

Neuwieder Orthopädieexperten von Sauer & Knorr verstehen sich nicht nur als Handwerker – Junges Team mit Faible für technische Neuerungen

**Ohne die Orthopädietechnik sähe das Leben vieler Patienten ganz anders aus. Mit großen und kleinen technischen Korrekturmöglichkeiten helfen die Handwerker.**

■ Von unserem Redakteur  
Marcelo Peerenboom

NEUWIED. Claudia Breidbach hat ein Handicap: Ihr fehlt seit Geburt der linke Unterarm. Unter normalen Umständen wäre ihr Wunsch, einmal mit dem Fallschirm aus luftiger Höhe gen Erde zu schweben, für immer ein Traum geblieben. Dank der Experten der Neuwieder Firma Sauer & Knorr ersetzt mittlerweile eine Prothese den Unterarm – und vor genau einem Jahr konnte Claudia Breidbach das Fallschirmspringen lernen. „Ich möchte Vorbild sein für andere Menschen mit Handicap und ihnen Mut machen“, sagt die Koblenzerin.

So wie Claudia Breidbach ergeht es vielen Betroffenen in der Region, die körperliche Probleme haben. Der eine hat einen Klumpfuß, dem anderen fehlt der Unterschenkel. Manchmal ist es auch nur ein leichter Haltungsschaden, der Schmerzen verursacht. In allen Fällen kommt die Werkstatt für technische Orthopädie ins Spiel. Wie Inhaber und Geschäftsführer Eberhard Knorr berichtet, verstehen sich die Orthopädiefachleute seines Unternehmens dabei nicht nur als Handwerker,



Bei künstlichen Fingern muss die Farbe passen (linkes Bild), während es bei Spezialschuhen ganz entscheidend auf die richtige Größe ankommt.

sondern gewissermaßen als Künstler der Mobilität und Stabilität. „Es geht immer darum, dem Kunden ein Stück Lebensqualität zurückzugeben“, ergänzt der fachliche Leiter Florian Oldenburg.

Vieles von dem, was die insgesamt 25 Beschäftigten von Sauer & Knorr erledigen, hat mit Handwerk und Handarbeit zu tun. Hier gibt es keine Schuheinlagen von der Stange, und Prothesen oder Silikonfinger sind ohnehin immer Maßanfertigungen. Wer durch die Werkhallen im Engerser Schützengrund geht, sieht daher auf den Werkstischen Fußabdrücke, Korsettstangen, Lederstücke, aus denen Schuhe gefertigt werden, und techni-

sche Zeichnungen, die Aufschluss darüber geben, wie die gewünschte Prothese auszusehen hat.

Das Besondere an der Orthopädiewerkstatt in Neuwied ist der Altersdurchschnitt. Kaum ein Mitarbeiter ist hier über 30 Jahre alt. Viele der Beschäftigten haben zudem ihr Handwerk bei Sauer & Knorr gelernt und gleich eine berufliche Perspektive bekommen. Eberhard Knorr erklärt die Philosophie: „Wenn Sie wollen, dass er-

folgreich gearbeitet wird, nehmen Sie am besten Leute, die bei Ihnen gelernt haben.“ Daher tut die Firma auch viel in Sachen Fort- und Weiterbildung. Zwei Seminare pro Mitarbeiter im Jahr sind Standard.

Dass die Orthopädiewerkstatt in Neuwied ausgesprochen junge Meister beschäftigt, hat laut Knorr noch einen anderen Vorteil: „Die haben ein ganz anderes Verhältnis zu neuen technischen Möglichkeiten.“ Das hat für die Patienten teils erstaunliche Folgen. So berichtet Orthopädie-technikmeister Florian Oldenburg von einem 93-Jährigen, dem dessen Arzt prophezeit hatte, dass er nie mehr das Bett verlassen werde. Er sei nicht prothesenfähig, meinte der Mediziner. Dank der Hilfe von Sauer & Knorr ist der Hochbetagte mittlerweile mit seinem Rollator mobil und geht nur ins Bett, wenn er schlafen möchte.

Besonders wichtig ist den Technikern immer der persönliche Kontakt zum Kunden. Daher gilt: Wer gipst,

## Steckbrief

### Sauer & Knorr

**Spezialität:** Technische Orthopädie – Prothesen aller Art

**Sitz:** Neuwied

**Gründung:** 2002

**Mitarbeiter:** 25

**Jahresumsatz:** 2,4 Millionen Euro

**Kammer:** HwK

**Internetadresse:**

[www.sauer-knorr.de](http://www.sauer-knorr.de)

modelliert auch. Heißt: Wer den Abdruck erstellt, der produziert anschließend auch die Einlage, das Korsett, den Schuh oder die Prothese. Der Außendienst ist mit zehn Kollegen entsprechend groß – wie auch das Einzugsgebiet. Das Engerser Unternehmen betreut Patienten von Birkenfeld bis ins Sauerland und von der belgischen Grenze bis nach Bonn. Am 1. Juni eröffnet Sauer & Knorr seine erste Niederlassung: in Landstuhl in der Pfalz.



Orthopädietechnikmeister Florian Oldenburg passt einen Silikonfinger an. ■ Fotos: Denise Hülpüsch

## Im Detail

### Zugriff auf 20 000 Artikel

Eine Besonderheit der Firma Sauer & Knorr ist die Kooperation mit Lohmann & Rauscher, dem Neuwieder Unternehmen, das seit mehr als 100 Jahren Verbandmittel und andere medizinische Produkte herstellt. Sauer & Knorr ist Logistikpartner von Lohmann & Rauscher und betreut unter anderem Arztpraxen. „Wir sind so lieferbereit wie ein Großkonzern“, sagt Geschäftsführer und Inhaber Eberhard Knorr. Seine Firma hat Zugriff auf 20 000 Artikel und kann innerhalb von 24 Stunden liefern. Verbandmaterial, OP-Set-Systeme, Nahtmaterial, Implantate, Instrumente und vieles mehr gehören zum Sortiment.